

# Inhalt

Editorial	9
Vorwort	11
Einleitung	13
1 „Why Free Markets Are Not Enough“ (Robert Dahl)	26
1.1 Prozedurale Demokratie	28
1.1.1 Normative Prämissen verfahrensorientierter Demokratie	29
1.1.2 Polyarchie als eine institutionalisierte Annäherung an Demokratie	32
1.2 Die Konfiguration von Demokratie und Arbeit	35
1.2.1 Das Verhältnis von Demokratie und Ökonomie	37
1.2.2 Die angemessene Ordnung einer Ökonomie in der Demokratie	44
1.2.3 Demokratie innerhalb der Ökonomie	47
1.2.4 Demokratietheoretisch relevante Einsichten zu Arbeit	53
1.3. Würdigung und Kritik des Ansatzes	57
1.3.1 Prozedurale Demokratie und der Zusammenhang von Demokratie und Arbeit	59
1.3.2 Kritische Einsichten zur prozeduralen Demokratie und Dahls Konzeption von „economic democracy“	61
2 „Der Sinn von Politik ist Freiheit“ (Hannah Arendt)	67
2.1 Politik und Arbeit bei Hannah Arendt	70
2.1.1 Philosophische Grundlagen	72
2.1.2 Der Politikbegriff	78
2.1.3 Der Arbeitsbegriff	85
2.2 Die Konfiguration von Demokratie und Arbeit	90
2.2.1 Der Zusammenhang von Politik und Arbeit	90
2.2.2 Demokratietheoretisch relevante Einsichten zur Kategorie Arbeit	98

2.3	Würdigung und Kritik des Ansatzes	100
2.3.1	Anknüpfungspunkte in Hinblick auf Demokratie	101
2.3.2	Demokratie und Arbeit: Mit Hannah Arendt gegen Hannah Arendt	103

3	Demokratie als „Projekt einer sich selbst bestimmenden Assoziation freier und gleicher Rechtsgenossen“ (Jürgen Habermas)	108
3.1	Deliberative Demokratie	112
3.1.1	Gesellschaftstheoretische Grundlagen	112
3.1.2	Normative Prämissen deliberativer Demokratie	114
3.1.3	Konzeptionelle Grundlagen	115
3.1.4	Das institutionelle Design	120
3.2	Die Konfiguration von Demokratie und Arbeit	124
3.2.1	Arbeit in der deliberativen Demokratie	124
3.2.2	Demokratietheoretische Einsichten zu Arbeit	126
3.3	Würdigung und Kritik des Ansatzes	132
3.3.1	Würdigung des deliberativen Demokratiekonzepts	134
3.3.2	Kritische Einsichten in Hinblick auf Demokratie und Arbeit	136

4	„Which Equalities Matter?“ (Anne Phillips)	144
4.1	Feministische Kritik der liberalen Demokratie	146
4.1.1	Normative Grundlagen	147
4.1.2	Konzeptionelle Dimension	151
4.1.3	Institutionelle Aspekte	155
4.2	Die Konfiguration von Demokratie und Arbeit	158
4.2.1	Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung	159
4.2.2	Politische Gleichheit und soziale Ungleichheit	161
4.2.3	Demokratie und Arbeit: Ein konsekutives Modell	165
4.3	Würdigung und Kritik des Ansatzes	170
4.3.1	Feministische Erkenntnisse zum Zusammenhang von Demokratie und Arbeit	171
4.3.2	Kritik an Phillips' Konzept von Demokratie und Arbeit	174

5	Demokratie und Arbeit im Zusammenhang	177
5.1	Demokratie als politisches und soziales Projekt	178
5.2	Eine innovative Idee: Demokratie als reflexive Kooperation	186
5.3	Anknüpfungen und Abgrenzungen	193
5.3.1	Dahl	194
5.3.2	Arendt	198
5.3.3	Habermas	201
5.3.4	Phillips	204
6	Schlussbemerkung: An die Arbeit! – Eine Anstiftung zur Demokratie	207
	Literatur	216